



DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND
(DSL) E.V.
LANDESVBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN



NEWS JULI 2008

Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender

Walter Mielke - Vorsitz, Fortbildungen
Rabenhorst 2b, 23568 Lübeck
T 0451-5808363,
im IQSH: 0431-5403-125
F 0451-5808364
M 0171-3690544
wmielke@aol.com

2. Vorsitzender

Stephan Gidl-Kilian - Veranstaltungen
Krusenrotter Weg 60, 24113 Kiel
T 0431-681427
stgi-ki@arcor.de

Kassenwart

Rudolf Mieth - Kasse
„Alte Meierei“,
Borghorsterhütten 11,
24251 Osdorf
T 04346-602333
F 04340-402994
rmieth@t-online.de

1. Beisitzer

Manhard Miehle - Öffentlichkeitsarbeit
Düvelsbeker Weg 21, 24106 Kiel
T 0431-34341 F 0431-34341
mmiehle@ki.tng.de

2. Beisitzer

Klaus Dechant - Koordinator Arbeitsgruppen
Am wilden Teich 8,
23627 Groß Grönau
T 04509-2285
kdechant@web.de
staniestr. 19, 24223 Raisdorf

Arbeitsgruppen/ Ansprechpartner

Grund- und Hauptschulen

Gunnar Brix
Kastanienstr. 19, 24223 Raisdorf
T 04307-7923 F 04307-810225
gunnar@brix-online.de

Realschulen

Stefan Bieger
Bergstr. 21, 21481 Schnakenbek
T 04153-3192
F 04153-3192
stbieger@kabelmail.de

Gymnasien

n.n.

Gesamtschulen

Max Groth
Am Wildgehege 12, 24106 Kiel,
T 0431-3004190,
F 0431-3004189,
MaxGroth@gmx.de

Hochschulen

Martin Holzweg
Institut für Sportwissenschaft,
Abteilung Methodik und Didaktik,
Humboldt-Universität zu Berlin
Konrad-Wolf Str. 45
13055 Berlin, Germany
T +49 30 2093 4639
martin.holzweg@spowi.hu-berlin.de

Berufsbildende Schulen

Jörg-Peter Hansen
Fasanenweg 2, 24251 Osdorf
T 04346-600467
F 04346-4138 233
muckerhan@aol.com

Sonderschulen

Achim Rix
Hofkamp 5, 24115 Kiel
T 0431-711013
arixrpeters@t-online.de



DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND DSLV E.V.

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN NEWS

NEWS Juli 2008

VORWORT



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das nahe Schuljahresende gibt mir Gelegenheit, Ihnen für Ihre Treue und Verbundenheit gegenüber dem Sportlehrerverband zu danken.

Die in Schulen zunehmende Anhäufung von „Organisationszeit“ für das Gesamtsystem und zahlreiche Veränderungen in allen Schulformen und Schulstufen schaffen bei allen Beteiligten immer häufiger enorme Anspannungssituationen.

Als Experten für unser Fach wissen Sie, dass das sportliche Tun sehr oft hilft, solche Situationen besser zu

bewältigen. Sie tun es für sich und für Ihre Schülerinnen und Schüler. Und Sie tun es immer wieder, weil Sie genau wissen, dass das Sporttreiben auch eine Gesundheitsförderung und –prophylaxe darstellt.

Um es mit Dietrich Kurz zu sagen: „Nur gesunde Schulen können gute Schulen sein.“

Jede Bemühung, die Effektivität des Lehrens und Lernens zu steigern, schlägt ins Gegenteil um, wenn sie auf Kosten der Gesundheit der Beteiligten geht – der Beteiligten: das sind Schüler und Lehrer!

Ihr Verband und seine Kooperationspartner möchten Ihnen Unterstützung und Hilfen anbieten, damit Sie für den Unterricht in dem Fach, in dem die größte Heterogenität aller Schulfächer besteht, gut gerüstet sind.

Der 16. DSLV-Sportlehrertag am 9. Oktober findet mit dem Thema „Schwimmen – Spielen – Fit sein“ wiederum im Sportforum der Uni Kiel statt. Details finden Sie weiter hinten in diesem Heft. Kommen Sie zahlreich zu dieser klassischen Mega-Fortbildungsveranstaltung. Sie können sich jetzt schon anmelden!

Das MBF veranstaltet am 17. September die Fachkonferenz „Bewegtes Lernen – Lernen in Bewegung“ in Kiel.

Der 3. DSLV-Theoriekongress findet in Kooperation mit dem IQSH nach den Erfolgen der ersten beiden Veranstaltungen am 24. März 2009 mit dem aktuellen Thema „Heterogenität im Sportunterricht der Schulstufen und Schularten“ statt.

Neben diesen Veranstaltungen wird das IQSH für die Unterstützung Ihrer

Fachkonferenzarbeit zwei Broschüren herausgeben: „Sport in G 8“ und „Handreichungen für die Erstellung eines schulinternen Fachcurriculums Sport in der Sekundarstufe I“. Ihre DSLV-Verbandsvertreter sind an der Erarbeitung beider Broschüren wesentlich beteiligt.

Da mit der Einführung der Kontingenzstudententafeln der Sport weiterhin der Flexibilisierung ausgesetzt ist und wir bereits in den letzten News auf die aus unserer Sicht bedenkliche Entwicklung aufmerksam gemacht haben, kann ich an dieser Stelle doch von einer eher zaghaft-positiven Entwicklung berichten.

In einem Gespräch zwischen der Bildungsministerin und dem Landes-sportverband Schleswig-Holstein wurde hinsichtlich der Anwendung der Kontingenzstudententafeln im Fach Sport vereinbart, nach zwei Jahren (2010) eine Überprüfung der Konsequenzen dieser Anwendung durch die Abteilung III des MBF durchzuführen.

Damit wir mit möglichst vielen Beispielen (vor allen Dingen hinsichtlich einer nicht erteilten kontinuierlichen Versorgung der Klassen mit Unterrichtsstunden) aufwarten können, darf ich Sie um Ihre Mitarbeit bitten. Senden Sie uns bitte Ihre Berichte – einen besonders positiven finden Sie weiter hinten in diesem Heft!

Ich wünsche Ihnen erholsame und bewegende Sommerferien,

Ihr

INHALT

VORWORT	3
NACHRUF	4
INFORMATIONEN VOM KASSENWART	5
WOHIN GEHT DER SCHULSPORT	6
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2008	7
FORTBILDUNG	9
AUS DEM SCHULALLTAG	10
SPORT IN DER SEKUNDARSTUFE II	13
PROGRAMM SPORTLEHRERTAG 2008	14
SPORT IN DER SEKUNDARSTUFE II	16
HOCHSCHULEN	21
WICHTIGE INTERNETSEITEN	24
DSLVS-SH ANMELDEFORMULAR	25
IMPRESSUM	26
EINLADUNG SPORTLEHRERTAG 2008	28

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen 1. Vorsitzenden Hauke Ramm, der am 28. Juni viel zu früh im Alter von 69 Jahren verstorben ist.

„Sport ist nicht alles, aber ohne Sport ist alles nichts.“

Unter dieses leicht abgewandelte Motto hat Hauke Ramm nicht nur sein berufliches Wirken, sondern auch sein ganzes Leben gestellt. Dem guten alten Turnverein entwachsen, war ihm immer bewusst, was er seinen einsichtigen sportlichen Betreuern zu verdanken hatte.

So entwickelte er sich zum engagierten Vorturner, der schon zu Beginn seiner sportlichen Laufbahn mit Leib und Seele eine sportpädagogische Tätigkeit ausübte. Dazu gehörten für ihn auch das gesellige Beisammensein im Kreise seiner Sportkameraden, die Wanderfahrt, Ausflüge und der fröhliche Gesang, den er auf dem Schifferklavier zu begleiten wusste.

Aufgrund seines Organisationstalents diente er auch auf vielfältige Weise dem Ordnungsgefüge des Turnvereins: Riegenführer, Vorturner, Turnmannschaftsbetreuer und nicht zuletzt Ansprechpartner eines jeden jugendlichen Turnfreundes. Diese Einsatzfreude blieb ihm sein gesamtes Sportlerleben hindurch erhalten.

Noch kürzlich zeichnete er verantwortlich für eine fachgerechte Vereinsübungsleiter-Ausbildung. Von Jugend an also bewegte sich Hauke in seinem Element. Wen wundert es da, dass er zur Sportjugendauswahl des DTB bei den Olympischen Spielen in Rom gehörte.

Haukes Werdegang setzt sich logisch fort in der Wahl des Sportstudiums in Hamburg mit dem Ziel, Sportphilologe zu werden. In der anschließenden Referendarzeit kam ihm sein Erfahrungsschatz zugute, den er bereits zu diesem Zeitpunkt in die sich wandelnde Sportlehrerausbildung einbrachte.

In vorgezeichneter Linie führten Fachkompetenz und viele neue Ideen zur Leitung der Vereinssportlehrer-Ausbildung im Raum Pinneberg-Elmshorn. Und gar nicht lange dauerte es, bis ihm die Aufgabe der Sportlehrer-Seminar-Ausbildung im damaligen IPTS übertragen wurde.

Die Verantwortlichen der Lehrer-Fortbildung in Schleswig-Holstein übertrugen Hauke schon bald Fort-

bildungslehrgänge. Seine Schwerpunkte waren das Gerätturnen, das er schon als jugendlicher Leistungssportler betrieben hatte, und der Sport in der gymnasialen Oberstufe, mit dem er vor allem Neuland zu bearbeiten hatte. In besonderer Weise befasste er sich mit den Problemen im Zusammenhang mit dem zum Abiturprüfungs-Fach aufgestiegenen Unterrichtsfach Sport. Auch hier musste viel Neuland erarbeitet werden, und es war zu spüren, wie sehr ihm gerade diese Arbeit am Herzen lag.



Haukes Engagement, Arbeitsbereitschaft und allgemeine Beliebtheit führten ihn in das Amt des 1. Vorsitzenden des Sportlehrerverbandes, das er von 1987 bis 1999 innehatte. Mit Durchsetzungsvermögen, sportlicher Lockerheit, aber auch mit Würde vertrat er den Verband im Lande Schleswig-Holstein und im DSLV des Bundes. In verantwortlicher Funktion zeigte er große Aufgeschlossenheit für neue oder auch alternative Sportarten, soweit sie für einen effektiven Sportunterricht geeignet erschienen. Leidenschaftlich hat er in vielen Sitzungen und Veranstaltungen für die Verbesserung des Sportunterrichts an unseren Schulen, insbesondere für die Verbesserung der Bedingungen des Sportunterrichts an den

Grundschulen von der Lehrerausbildung in der 1. Phase bis hin zur Studentafel geworben. So fiel unter seiner Regie die Entscheidung für den vom Landesverband organisierten Sportlehrertag, der seitdem jährlich mit großem Erfolg veranstaltet wird und der auch in anderen Landesverbänden Wirkung zeigte und dort Nachahmer fand. Alle, die mit ihm zu tun hatten, sind ihm bis heute dankbar dafür.

Mit Hauke Ramm verlieren wir einen der immer seltener werdenden „Aufrechten“ des Sport-Betriebes. Er hat sich um den Schulsport in Schleswig-Holstein, insbesondere die Sportlehrerausbildung und Lehrerfortbildung, verdient gemacht.

Hauke, Du wirst uns fehlen. Wir werden Dein Andenken in Ehren halten.

Rüdiger Räupe

Michael Medler

Wir trauern um

Hauke Ramm

*5. April 1939 † 28. Juni 2008

Hauke Ramm vertrat als Vorsitzender des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Deutschen Sportlehrerverband (DSLIV) von 1987 bis 1999 die Belange des Schulsports mit großem Engagement und Durchsetzungsvermögen.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.



Walter Mielke
Vorsitzender
Deutscher Sportlehrerverband (DSLIV)
des Landesverbandes Schleswig-Holstein

INFORMATIONEN VOM KASSENWART

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Fabian Böhm	Flensburg
Klaus Rasch	Lübeck
Arne Warnke	Flensburg

Wichtige Information für die Bezieher der Zeitschrift „Sportunterricht“ oder der „Lehrhilfen“ des Verlages Karl Hofmann:

Der Verlag hat die Kosten für die o.a. Zeitschrift geringfügig erhöht. Diese Erhöhung führt zu einer Anpassung des Mitgliedsbeitrages (Jahresbeitrag) ab 2007 wie folgt:

Bezieher der Zeitschrift SU	(regulärer Beitrag 16.- €) neu incl. Zeitschrift:	65,20 €
Bezieher der „Lehrhilfen“	(regulärer Beitrag 16.- €) neu incl. Zeitschrift:	42,40 €
Bezieher der Zeitschrift SU	(ermäßigter Beitrag 7.- €) neu incl. Zeitschrift:	56,20 €
Bezieher der „Lehrhilfen“	(ermäßigter Beitrag 7.- €) neu incl. Zeitschrift:	33,40 €

Der DSLIV-SH hat ein neues Aufnahmeformular. (S. nächste Seite) Bitte ab sofort nur noch dieses benutzen.

SCHULPOLITIK

Wohin geht der Schulsport? Wie ist der „Auftrag“? Wie wird er sein?

Eine knappe Bestandsaufnahme und ein Blick in die nahe Zukunft

Die aktuellen Anforderungen an den Schulsportunterricht kann man mit drei Themen kennzeichnen:

1. Bewegungsfelder
2. Mehrperspektivität
3. Doppelauftrag

Diese drei Begriffe möchte ich kurz erläutern:

Zu 1) In den aktuellen bundesrepublikanischen Sportlehrplänen finden wir „Themenbereiche“ oder „Bewegungsfelder“ – ein Beispiel: als übergeordneten Bereich nicht „Leichtathletik“, sondern „Laufen – Springen – Werfen“. Analoges gilt auch für das ganze Fach. Nicht nur der „Sport“ steht im Fokus, sondern „Bewegung, Spiel und Sport“.

Zu 2) Der erweiterte Inhaltskanon soll im Sportunterricht nicht nur im sportlichen Sinn zum Thema werden, sondern unter verschiedenen Perspektiven sinnhaft und sinnvoll gestaltet werden (z. B. Gesundheit, Bewegungsgestaltung, Körpererfahrung, Wagnis).

Zu 3) Hiermit ist die „Erziehung im Sport“ (Handlungsfähigkeit im Sport) und die „Erziehung durch Sport“ (Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport) gemeint. Die Inhalte eines solchen Sportunterrichts sollten also eine Förderung des „allgemeinen Lebens“ darstellen.

Alle neuen Lehrpläne seit 2003 (in sieben Bundesländern) sind „Ergebniserwartungspläne“, d.h. sie unterliegen einer „Outputorientierung“. Sie sagen allerdings nichts über die Möglichkeiten des Erreichens der (Kompetenz)Erwartungen aus, sondern treffen nur Aussagen über die zu behandelnden Themen.

Diese Möglichkeiten des Erreichens von Kompetenzerwartungen müssen im Mittelpunkt jeder Fachkonferenzarbeit stehen.

Sieben Bundesländer haben inzwischen Standards für Sport und somit steht das Messen von Kompetenzen im Zentrum. Eine aktuelle Definition von „Kompetenz“ (nach Aebli) sollte WISSEN + KÖNNEN + **WOLLEN** verbinden.

Der Erwerb von Kompetenzen durch Bewegungssozialisation sollte vor allen Dingen in der Familie und eventuell im Verein stattfinden.

Was muss und was kann die Schule tun? Der entschei-

dende Punkt der Förderung der Kinder müsste die „Förderung ihrer Fähigkeit sein, selbst das für sie Richtige zu tun“ (KURZ 2008). Die Förderung des Können-Wollens mit der Vielfalt der Sinnperspektiven müsste in den Fokus der Förderung gelangen.

Evaluationsergebnisse können nur als Impulse zur weiteren Kompetenzentwicklung benutzt werden. In diesem Zusammenhang spielt das WISSEN eine immer größere Rolle. Zunächst ist das WISSEN als Know How wichtig, dann das Wissen als Know Why bis hin zum wissenschaftlichen „Wissen“.

Ein Sportunterricht dieser Art kann so das Überleben des Schulfaches Sport sichern. Das Beispiel könnte sein: Nicht nur laufen lernen, sondern alles, was man auch **am** Laufen lernen kann, erfahren. Hiermit wäre der Doppelauftrag gesichert, weil auch der Sinn des sportiven Tuns reflektiert wird.

Die Handlungsfähigkeit ist sicher mehr als eine Anhäufung von Kompetenzen. Der mündige Schüler müsste diese Kompetenzen mit Hilfe seiner Lehrkräfte in eine Ordnung bringen, mit der er leben kann.

Letztendlich sind das „Wissen“ und die „Progression“ („Was habt ihr heute gelernt? Und warum?“) entscheidende Kriterien für den Doppelauftrag: die Schülerinnen und Schüler müssen lernen, es selbst zu tun und es muss immer mit dem Sport (an der Sportstätte!) verbunden sein.

Walter Mielke

23.06.08

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2008

Protokoll der Mitgliederversammlung des DSLV Schleswig-Holstein

am Donnerstag, 6. März 2008, 17.00 Uhr

Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Raum 117/18

Beginn: 17.15 Uhr

Anwesend: s. Teilnehmerliste

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte des Vorstands
 - Vorsitzender
 - 2. Vorsitzender (Veranstaltungen)
 - Beisitzer Schulausschuss
 - Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit
 - Kassenwart
4. Wahlen
5. „Aktionsprogramm Schulsport“
6. Fortbildung
7. Sportlehrertag 2008
„Schwimmen, Spielen, Fit sein“
8. Verschiedenes

1. Begrüßung

W. Mielke begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit wird festgestellt

3. Berichte des Vorstands

• 1. Vorsitzender

- Bericht über den Sportlehrertag 2007 mit sehr positiver Resonanz trotz Halbtagesangebot
- Teilnahme des DSLV-SH an der Bundesvorstandssitzung: Hauptthema Bundeskongress am 24./25. Mai in Köln. Berichte aus den Bundesländern über Situation des Schulsports
- Hinweis auf Gespräch des LSV mit der Ministerin:– Ergebnis in Sachen Schulsport: Sport bleibt zunächst 2 Jahre in der Kontingenzstundentafel, danach Bestandsaufnahme durch die Abteilung III des MBF.
- Mehr Fortbildungsveranstaltungen unter Kooperation von DSLV und IQSH initiieren, bzw. auf vorhandene Kooperation hin-

weisen, um den Wert der Mitgliedschaft im DSLV zu verdeutlichen

- SH steht mit 700 Mitgliedern im Bundesdurchschnitt sehr gut da. Frage der kostenlosen Mitgliedschaft von Auszubildenden muss neu diskutiert werden.

• 2. Vorsitzender

- Rückblick auf letzten Sportlehrertag (über 500 Teilnehmer): guter Verlauf, die schriftlichen Beitragsbeschreibungen wurden pünktlich eingereicht und konnten so in den Abstracts veröffentlicht werden.
- Für den Sportlehrertag 2008 stehen bereits viele Referent/inn/en bereit; 44 Beiträge sind möglich.

• Beisitzer Schulausschuss

- Hilfe bei Newserstellung
- Unterstützung beim Sportlehrertag
- Verfassen von Artikeln für die News

• Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit

- Redaktion der News
- Verfassen von Artikeln für die News
- Vertretung des DSLV-SH bei Landes- und Bundesaktivitäten
- Mitarbeit in der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Theoriekongresses
- Unterstützung beim Sportlehrertag

• Kassenwart

- Verbandsstatistik zu Mitgliederzahlen siehe Anlage; zahlreiche Pensionärsaustritte
- Kassenbericht siehe Anlage; Überschuss erwirtschaftet v.a. aus den Einnahmen des Sportlehrertages; Erläuterungen zu Einzelposten
- Diskussion zur Mitgliedschaft im Bundesverband, von 1. Vors. ergänzt durch Informationen zum Umgang mit finanz- und mitgliederschwachen Landesverbänden, die bislang unterstützt werden.
- Haushaltsvoranschlag siehe Anlage

• Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfung fand am 25.2.2008 statt. Es wurde eine vorbildliche und professionelle Kassenführung ohne Beanstandung festgestellt.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2008

- **Antrag auf Entlastung**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

4. Wahlen

4.1 Der 1. Vorsitzende wird einstimmig wiedergewählt.

4.2 Der 2. Vorsitzende wird einstimmig wiedergewählt.

4.3 Der Beisitzer Öffentlichkeit einstimmig wiedergewählt.

4.4 Die Kassenprüferin Silke Stolzenbach bleibt ein weiteres Jahr im Amt. Mike Bunke wird auf Vorschlag aus dem Plenum in Abwesenheit einstimmig zum 2. Kassenprüfer gewählt.

5. „Aktionsprogramm Schulsport“

Wird ersetzt durch den Fachtag „Lernen in Bewegung“. Das Ministerium ist auf ein eigenes Aktionsprogramm für den Schulsport nicht eingegangen. Es werden geeignete Referenten aus dem Kreise des Schulsports für 2 Beiträge beim Fachtag gesucht. Meldungen bitte beim Vorstand.

6. Fortbildung

Problem der nachmittäglichen Fortbildungsveranstaltungen: immer weniger Nachfrage, hohe Absagequoten. Lösung: Neben dem IQSH andere Institute als Kooperationspartner beteiligen (z.B. Unfallkasse). Vorschlag des 1. Vorsitzenden: Unfallkasse als künftiger Kooperationspartner für den Praxis-Sportlehrertag gewinnen, hat. Trotzdem 2008 weiterhin Beginn des Sportlehrertages um 12.00 Uhr. Theorie-Fachtag wird weiterhin in Kooperation mit dem IQSH durchgeführt. Die UK Nord hat für den Sportlehrertag 2008 zugesagt.

7. Sportlehrertag 2008 „Schwimmen, Spielen, Fit sein“

9. Oktober, Vorbereitungen laufen; 44 Angebote können bereitgehalten werden. Ideen für noch größere Öffentlichkeitswirkung:

- o z.B. Landeselternbeirat einbeziehen. Adressatenkreis erweitern,
- o Öffnen für Erzieherkreis (mit Zertifizierung durch den DSLV).
- o Veröffentlichung des Programms vor (bis Ende Juni) und nach den Sommerferien wird beschlossen.

8. Sport an Ganztagschulen

Vereinssportaktivitäten leiden im Ganztagschulangebot.

9. Verschiedenes

- o Verweis auf G-8-Erlass, der weitere Kürzungen von Stunden in der Orientierungsstufe nicht zulässt.
- o Der DSLV-SH erarbeitet ein Antragsformular für die Beschlussfassung auf Sportfachkonferenzen zum Thema „Umfang des Sportunterrichts“. Ziel: Vorlage auf der Schulkonferenz; Hintergrund: Die Schulleitung entscheidet nicht allein, sondern in Abstimmung mit der Schulkonferenz

Ende: 18.55 Uhr

Protokollant Manhard Miehle

Rücktritt aus dem erweiterten Vorstand

Silke Stolzenbach, Lauenburgische Gelehrtenschule Ratzeburg, trat als Vertreterin für die Belange der Gymnasien von ihrem Amt zurück.

Wir danken ihr für ihre stets engagierte und fordernde Mitarbeit in unserem Vorstand und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer Arbeit im Schulleitungsgremium der Lauenburgischen Gelehrtenschule in Ratzeburg.

Der Vorstand des DSLV bemüht sich, den Posten im Vorstand rasch wieder zu besetzen.

Interessenten für diese wichtige Arbeit sind uns herzlich willkommen. Bitte beim Vorstand melden!

Landesweiter Theorie-Fachtag Sport des DSLV-SH

Am 4. März 2008 fand in Kronshagen eine Neuauflage des im Vorjahr so erfolgreichen Theorie-Fachtages statt. Das Motto lautete diesmal „Lernen fördern – Leistung fordern“. Erneut war der Teilnehmerkreis erstaunlich groß (150 Personen) – ein deutliches Zeichen dafür, dass es in Schleswig-Holstein sowohl einen großen Gesprächsbedarf, als auch ein hohes Maß an Engagement für das Fach Sport gibt.

Nach einem Eröffnungsreferat des IQSH-Direktors Dr. Thomas Rieke-Baulecke, der für den erkrankten Referenten Heinz Wolfgruber und dessen kurzfristig ausgefallene Vertreterin Kerstin Gehring aus Niedersachsen eingesprungen war, führten IQSH-Mitarbeiter Impulsveranstaltungen zu vier verschiedenen Themen durch.

Die Beiträge standen ganz im Zeichen der laufenden Entwicklung von schulinternen Fachcurricula und behandelten die Themen: „Umgang mit Heterogenität“ (Stephan Gidl-Kilian), „Erstellung eines schulinternen Fachcurriculums Sport – Schritt für Schritt“ (Walter Mielke), „Praktischer Einsatz des Fachcurriculums im Sport“ (Manhard Miehke) und „Leistungsbewertung – Kompetenzdiagnostik (Dr. Birte Almreiter).

Die Impulsveranstaltungen wurden jeweils zweimal in zwei aufeinander folgenden Zeitschienen angeboten, sodass alle Teilnehmer zumindest zur Hälfte der angebotenen Themen selbst Informationen einholen konnten.

Nach dem Abschlussreferat von Dr. Claus Krieger von der CAU Kiel zum Thema „Schülerinnen und Schüler im Schulsport“ leitete Martin Holzweg, DSLV-

Ansprechpartner für den Bereich der Hochschulen, die abschließende Aussprache.

Die Reaktionen auf die Inhalte des Fachtages waren zur überwiegenden Mehrheit positiv. Offensichtlich konnten viele Fragen geklärt und erste Impulse für die anstehenden Arbeiten in den Fachkonferenzen mitgenommen werden. Zahlreiche Anfragen nach Folgeveranstaltungen für die Schulen zeigten aber ebenso, dass noch ein erheblicher Informationsbedarf besteht.

So wurde der Theorie-Fachtag in manchen Fällen auch zur Initialzündung für schulinterne Fortbildungsveranstaltungen, die über das IQSH zum Thema Fachcurriculumsentwicklung abgerufen werden können. Ansprechpartner ist hier der Landesfachberater Sport, Walter Mielke.

Die positive Resonanz auf die Theorie-Fachtage 2008 und 2007 motiviert das Team des DSLV-SH in jedem Fall zur Fortsetzung der Veranstaltungsreihe auch im nächsten Jahr (Thema und Termin in diesen News).

Anregungen, Verbesserungs- und Themenvorschläge werden gern entgegen genommen.

Alle Beiträge des Theorie-Fachtages können aus dem IQSH-Fächerportal Sport oder von der DSLV-Website heruntergeladen werden unter

<http://faecher.lernnetz.de/index.php?hv=41&link=41&action=baum#top05>

www.dslv-sh.de

Manhard Miehke

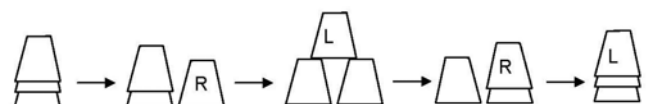
Bericht vom DSLV-Bundeskongress: Ist Sport Stacking Sport?

Stacking – das Auf- und Abstapeln von speziellen Bechern in vorgegebenen Mustern erfreut sich auch bei uns zunehmender Beliebtheit.

Gearbeitet wird immer abwechselnd mit der rechten und der linken Hand.

Das einfachste Muster ist der 3-stacks: Von einem Becherstapel mit drei Bechern wird mit der rechten Hand ein Becher abgehoben und neben dem Stapel platziert. Dann wird mit der linken Hand der zweite Becher abge-

hoben und auf die beiden stehenden Becher gestellt, worauf die rechte Hand den oberen Becher ergreift und über den rechten, auf der Tischplatte stehenden Becher stülpt, worauf zuletzt die linke Hand den einzelnen Becher auf die beiden Becher stülpt. Dieser 3er kann nun in der Sequenz 3-3 oder 3-3-3 erstellt und wieder abgebaut werden.



FORTBILDUNG

Ein anderes Muster ist der 6er, der sich wiederum mit dem 3er zur Sequenz 3 – 6 – 3 kombinieren lässt usw.

Dieses Auf- und Abbauen der Becherstapel lässt sich nun in 1:1 Wettkämpfen, als Staffeln oder im Vergleich von Bestzeiten organisieren.

Sehr anschaulich lässt sich das nachvollziehen auf der Seite www.speedstacks.de, wo sich auch ein Video des aktuellen Weltmeisters bestaunen lässt.

Ist das Sport? Eindeutig Ja: Eine motorische Fertigkeit wird durch Übung zur Perfektion gebracht. Dem Auf- und Abbauen der Becherstapel liegt ein klares Regelwerk zugrunde. Das Stapeln lässt sich wettkampfgemäß organisieren. Über das Kriterium Zeitmessung lassen sich im

Wettkampf eindeutige Sieger ermitteln und sogar Weltrekorde aufstellen.

Also: Spiel und Spaß – um seiner selbst willen betrieben, als motorisch-koordinative Herausforderung, Konzentration – in diesem Sinne auch Ausdauer, im Messen mit sich selbst oder anderen.

Den Befürwortern fallen noch Begriffe wie: Förderung der Auge-Hand-Koordination, der Reaktionsfähigkeit, der Beteiligung beider Hirnhälften sowie Bilateralintegration.

Macht Spaß! Einfach mal anschauen!

Achim Rix

AUS DEM SCHULALLTAG

Unterrichtsideen für die Primarstufe und Sekundarstufe I

Vom 8. August 2008 bis zum 24. August 2008 finden in Peking die 29. Olympischen Sommerspiele statt.

Schon seit 1992 findet aus diesem Anlass an der Waldschule in Groß Grönau immer ein **OLYMPISCHER TAG** für 4. Klassen aus dem **Kreis Herzogtum Lauenburg** statt.

Was ist ein Olympischer Tag?

Ein leichtathletischer Mannschafts-12-Kampf mit je vier Wettbewerben aus den Bereichen LAUF, SPRUNG und WURF.

Olympischer Tag heißt für alle Klassen:

Fair geht vor!

Jede Leistung ist wichtig für die Mannschaft!

Alle 24 Klassen (ca. 500 Kinder!!!) bringen selbstverständlich jedes sportgesunde Kind der Klasse mit zum Olympischen Tag am 10. 7. 08. **AUSWAHL-** Mannschaften sind nicht erwünscht! Es können nur Klassen der Klassenstufe 4 teilnehmen.

10. Juli 2008 in Groß Grönau, Sportplatz am Torfmoor
09.15 Uhr Begrüßung ca. 12.15 Uhr Verabschiedung

Jede teilnehmende Klasse ist eine **„Siegermannschaft“**!

Jedes Kind aus der Klasse erhält – je nach **Mannschaftsleistung** - eine **Gold-, Silber - oder Bronzemedaille**.

Da die Auswertung sehr zeitaufwendig ist, werden die Urkunden mit der Ergebnisliste den teilnehmenden Klassen in der letzten Schulwoche zugesandt.

Jede teilnehmende Klasse benötigt am 10. Juli eine betreuende Lehrkraft als Riegenführer. Dies kann die Klassenlehrerin oder die Sportlehrerin sein.

Die betreuende Lehrkraft muss sich am 10. Juli **nur um die eigene Klasse kümmern, wie an einem Wandertag** - d.h. sie sorgt für zweckmäßige Kleidung, Verpflegung, usw.!

Natürlich **„reisen“ die teilnehmenden Klassen am 11. Juni bereits im Sportzeug an**. Verpflegung/Getränke etc. wird in einem Rucksack mitgeführt. Nach 6 durchgeführten Wettbewerben machen die Klassen in Eigenregie eine 15 min Pause.

5. Olympischer Tag am 10. Juli 2008 in Groß Grönau für 4. Klassen der Grundschulen

Kurze Beschreibung der Übungen

L1 Zeitungsstaffel: Eine vor der Brust ausgebreitete Zeitung darf beim Laufen nicht herunterfallen.

L2 Biathlonstaffel: Beim Umkehrpunkt liegen 3 Wurf-säckchen, die in ein „Ziel“ (kl. Kasten) geworfen werden sollen. Je Fehlwurf eine Strafrunde!

L3 LAUF/ÜBERSPRUNG-Staffel: Fünf Hindernisse werden auf dem Hinweg im Slalom gemeistert, auf dem Rückweg aber übersprungen. Fällt dabei ein Hindernis, **muss** der/die Läufer/in es erst wieder aufstellen bevor er ablösen darf.

L4 Transportstaffel Der erste Läufer bringt 2 Medizinbälle zum Umkehrpunkt, der zweite Läufer holt sie zurück und übergibt sie dem dritten Läufer, der bringt die Bälle wieder zum Umkehrpunkt usw...

AUS DEM SCHULALLTAG

Wichtig: Alle Staffeln sind Umkehrstaffeln! Der Wechsel erfolgt nach dem Herumlaufen um die Gruppe und einem Wendemal!!!

S1 **Zonen-Weitsprung:** Zwei Sprünge mit kurzem Anlauf in „Zonen“.

S2 **STAND-Zonenweitsprung:** Zwei Sprünge in Zonen.

S3 **NATIONENPREIS:** Immer zwei mit einem Gymnastikring verbundene Schüler überspringen gemeinsam Hindernisse. Durchlauf nach Zeit und „Sprungfehlern“ (Je Sprungfehler am Hindernis 5 Strafsekunden)

S4 **„Grabensprung“:** Zwei Sprünge mit kurzem Anlauf über den differenzierten ‚Graben‘

W1 **Raketenball – Zonenweitwurf:** Drei Würfe in Zonen

W2 **Schweifball-Zielwerfen:** Drei Würfe in „hohe“ Ziele. (Anzahl der Treffer werden addiert)

W3 **Drehwerfen** Drei Würfe aus dem Stand in Zonen.

W4 **Eine „brenzlige“ ZIEHLEISTUNG**

Der vollgetankte Löschwagen der Feuerwehr muss 10 sec möglichst weit mit einem Ziehtau „bergauf“ gezogen werden.

In die Wertung kommt immer die Mannschaftsleistung (Klassenleistung)

Alle Einzelergebnisse werden addiert und dann durch die Anzahl der Kinder der Klasse geteilt. Der erzielte Durchschnittswert kommt dann in eine Rangfolge. (In Groß Grönau Rang 1 bis 24)

Am Ende entscheidet die niedrige Rangpunktzahl über Gold Silber oder Bronze Urkunden für die einzelnen Kinder der Klassen.

Interesse an weiteren Einzelheiten der Wettbewerbe (Streckenlängen, Abstände, Höhen und Weiten) oder zur Organisation eines solchen Tages?

Dann schreiben Sie bitte eine e-mail an

kdechant@web.de mit Olympischer Tag und Sie bekommen zeitnah Antworten auf alle Fragen.

Mit vorolympischen Grüßen
Klaus Dechant

Die tägliche Sportstunde – ein Projekt in Kappeln

Wer sich den Stundenplan der 7a der Klaus-Harms-Schule Kappeln genauer anguckt, dem wird – zumindest als Sportlehrer – etwas auffallen. Seit Beginn des zweiten Halbjahres haben die Schüler jeden Tag eine Stunde Sport!

Die Idee zu diesem Projekt kam von der Klasse selbst. Im Deutschunterricht wurde das Argumentieren anhand verschiedener Themen geübt, darunter „Die tägliche Sportstunde“. Je mehr sich die Schüler mit diesem Thema beschäftigten, desto größer wurde der Wunsch, ein solches Projekt selbst einmal durchzuführen.

Mit Hilfe des Deutschlehrers verfassten die Kinder einen Brief an den Schulleiter. Sie erwähnten dabei die aus ihrer Sicht positiven Folgen des Sportunterrichts und betonten, dass sie für die zusätzlichen Sportstunden längere Schultage (und z. T. schlechtere Busverbindungen) in Kauf nehmen würden.

Der Schulleiter, selbst Sportlehrer, stand dem auf eigene Anregungen und Ideen zustande gekommenen Antrag grundsätzlich sehr positiv gegenüber. Da sich wider Erwarten im zweiten Schulhalbjahr die Möglichkeit bot, zwei zusätzliche Sportstunden für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen, konnte dem Antrag stattgegeben werden. Die Klasse hat somit im laufenden Schulhalbjahr jeden Tag bis zur 6. Stunde Unterricht, es fallen keine

Unterrichtsstunden in anderen Fächern aus. Bei der Stundenplanerstellung wurde darauf geachtet, dass die Sportstunden nicht auf den „Randstunden“ liegen.

Das Sportzentrum der Uni Kiel wurde über das Projekt informiert und zeigte Interesse an einer wissenschaftlichen Begleitung.

Das Projekt läuft nun seit fast vier Monaten. Was hat sich seitdem aus Lehrer- und Schülersicht verändert?

Auffällig aus Lehrersicht ist zunächst, dass sich bisher noch kein Schüler über die längeren Schultage beschwert hat. Der Sportunterricht wird von den Schülern „ernster“ genommen, viele organisatorische Abläufe automatisieren sich und die Zeit kann effektiver genutzt werden. Die Kinder zeigen größere Lernfortschritte und werden dadurch wiederum motiviert. Außerdem können mehr Sportarten im Unterricht behandelt und immer wieder auch Dinge ausprobiert werden, auf die man vorher aus Zeitgründen verzichten musste.

Eine schriftliche offene Befragung der Schüler bezüglich der Auswirkungen der täglichen Sportstunde ergab, dass für sie der Aspekt der besseren Konzentrationsfähigkeit an erster Stelle steht. Fast alle Schüler gaben an, sich nach der Sportstunde im folgenden Unterricht besser konzentrieren zu können („Ich bin dann nicht mehr so zappelig“/ „Wir sind ruhiger nach dem Sportunter-

AUS DEM SCHULALLTAG

richt“). Viele fühlen sie sich sportlich fitter und bemerken, dass sie weniger häufig erkältet und nicht mehr so „schlapp“ seien. Auch die Aspekte der Gewichtsabnahme und der Ausgleich zu anderen außerhalb der Schule betriebenen Sportarten wurden vereinzelt genannt. Viele Schüler schrieben, dass es ihnen nach dem Sportunterricht besser gehe und sie sich ausgeglichener fühlten („Wenn man an dem Tag schlechte Laune hat und man im Sportunterricht den Stress abbaut, geht es einem danach besser.“).

Diese grob dargestellten Ergebnisse sind sicherlich weder neu, noch besonders überraschend.

Es ist bekannt, dass Sport und Bewegung für das Lernen in allen Bereichen unerlässlich sind.

Gegner der täglichen Sportstunde können argumentieren, dass sich die oben beschriebenen positiven Auswirkungen evtl. auch schon nach drei Sportstunden pro Woche zeigen.

Unverständlich ist jedoch, dass es trotz des vermehrten Bewegungsmangels bei Schülern häufig immer noch als erstes der Sportunterricht ist, der bei „Engpässen“ als „nebensächliches“ C-Fach gekürzt wird...

Svenja Heinen, Klaus-Harms-Schule Kappeln,
(Sport- und Klassenlehrerin der 7a)

Nordic-Walking in der Fehrs-Grundschule erfolgreich



Auf einen erfolgreichen Projektverlauf in Sachen Einführung von Nordic-Walking bei Grundschulern können jetzt die Schulsportlehrerin Jenny Kontowski und ihr Kollege Winfried Melzer von der Itzehoer Fehrs-Schule zurückblicken.

Im zurückliegenden März starteten die beiden Sportlehrer das Projekt gemeinsam in jeweils einer Klasse der Klassenstufe 3 und 4. Am Wochenende vor dem Projektstart sahen die Schülerinnen und Schüler noch ähnliches Stockmaterial im Fernsehen bei den Nordischen Skiweltmeisterschaften und im Alpinen Weltcup über den Bildschirm flattern.

Nun kamen Sie Dank der Spende der Unfallkasse Schles-

wig-Holstein selbst in den Genuss, mit den neuen speziellen Leki Kinder-Walking-Stöcken Sport zu betreiben. Hochmotiviert schritten die Kinder unter der Anleitung ihrer Sportlehrer an die neuen Bewegungsaufgaben. Zunächst wurden sie ohne Gerät auf den Schulhofgelände mit rhythmischen Gehübungen bei aktuellen Hits auf die korrekte Gehtechnik eingestimmt. Schnell folgte das Gehen mit einer pendelartigen Armbewegung bevor die Kinder mit dem neuem Sportmedium „Stock“ konfrontiert wurden. Aufgeregt wurden noch alle Kinder zuvor längenmäßig erfasst, um nach der individuellen Stocklängeneinstellung einen ungefähren statistischen Einstellungswert zu bekommen. Aber durch die unterschiedlichen körperliche Entwicklungen der SchülerInnen und

AUS DEM SCHULALLTAG

deren unterschiedlichen Körperproportionen gab es nur annähernd einen Einstellungswert von 62 Prozent der Körperlänge.

„Wir vertrauen mehr der individuellen optischen Einstellung nach der Maßgabe von 90 Grad Plus im Ellenbogen“, so Winfried Melzer.

Winfried Melzer beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit dieser Trend-Sportart und wurde vom Ausbildungszentrum Clausthal-Zellerfeld zum DSV Nordic-Walking Trainer ausgebildet. „Über das Wandern im herbstlichen Kaisergebirge kam ich zu dieser Sportart“. Mittlerweile instruierte er als geprüfter DSV Nordic-Walking-Instruktor auf Sportlehrtagen auch die Sportkollegen der weiterführenden Schulen. Er freut sich auch, seinen Schülern einmal etwas Besonderes im Sport präsentieren zu können. „Nun mit den soeben erschienenen speziellen Leki Kinder-Nordic-Walking-Stöcken betreten wir wieder Neuland“.

Es gibt auch kritische Stimmen zum Nordic-Walking im Schulsport. Aber in einer begleitenden wissenschaftlichen Arbeit entkräftigt Sportlehrerin Jenny Kontowski so manche Bedenken. Nach der Belehrung die Stöcke nicht sachfremd in Musketier-Manier gegen Mitschüler einzusetzen, gab es diesbezüglich nicht wie vielerorts vermutet, keine Probleme. Für die Schüler gab es in der

noch kalten Märzluft ein kräftigen Frischluftschub. Teilweise in etwas wärmerer sportiver Kleidung verpackt, absolvierten die Schulklassen kontinuierlich ihre Übungseinheiten auf dem Schulhof, dem Sportplatz und im benachbarten Erholungsgelände an der Tonkuhle. Nach vier Wochen war die Technik über unterschiedliche Spiel- und Übungsformen vermittelt. Zum Schuljahresende stand noch eine Klassenfahrt auf dem Programm der Klasse 3b. Natürlich waren die Stöcke auf den Wanderungen dabei. Somit war auch ein Ziel, die Kinder über Nordic-Walking wieder zu längeren Wanderungen per Pedes zu erziehen, erreicht.

Ein weiterer Effekt könnte sein, dass Eltern über ihre Kinder wieder zum Wandersport gebracht werden und jetzt in den Sommer- oder Herbstferien gemeinsam wieder per Pedes den nicht zu weit entfernten Harz durchwandern. Dann wäre Nordic-Walking eine Familiensportart.

Nach der Beendigung der Studie entsteht nun eine entsprechende Publikation mit Bildern für die Unfallkasse Schleswig-Holstein an, in der die angewandte Methodik, die trainingswissenschaftlichen Erkenntnisse, Tipps, Empfehlungen, Übungsformen und Spielformen gebündelt zu finden sind.

Winfried Melzer, Fehrs-Schule Itzehoe

SPORT IN DER SEKUNDARSTUFE II

Sport in der Profileroberstufe

An den Gymnasien und Gesamtschulen des Landes sind die Vorbereitungen der Profileroberstufe für das kommende Schuljahr inzwischen weitgehend abgeschlossen. Die Einrichtung von Sport-Profilen wurde vielerorts erfolgreich durchgesetzt, an anderen Schulen ist sie zunächst gescheitert oder verschoben worden. Insgesamt zeigt sich aber für das Fach Sport eine durchaus positive Tendenz. Es gibt eine Reihe von Schulen, die Sport-Profile anbieten werden. Sport als Abiturprüfungsfach bleibt weiterhin attraktiv, wird ins Angebot der Abiturprüfungsfächer aufgenommen und spielt somit auch eine wichtige Rolle in der Ausgestaltung der Profileroberstufe.

Im Folgenden finden Sie einen Beitrag unseres Vorstandsmitglieds Rudi Mieth mit Planungsvorschlägen für die Ausgestaltung eines sportlichen Profils.

Die Sport-Fachkonferenz des Hans-Geiger-Gymnasiums Kiel legte diese Vorschläge zur Organisation des Faches „Sport als Profil gebendes Fach“ vor und erreichte an dieser Schule das Angebot eines Sport-Profiles.

Das Fach Sport wird in der Profileroberstufe drei- bzw. vierstündig (in der Qualifikationsphase) unterrichtet, wenn es als Profil gebendes Fach eingesetzt wird. Sport-Praxis und handlungsorientierte Theorie finden dabei etwa zu gleichen Anteilen statt. Darüber hinaus wird übergreifende Sporttheorie im Umfang von zwei Stunden unterrichtet.

Dies ist begründet durch den Wechselbezug praktischen Handelns und dessen theoretischer Durchdringung. Bewegung als sportliches Handeln steht im Mittelpunkt des praktischen Sportunterrichts. Die Ausbildung der sportlichen Handlungskompetenz erfordert hier aber stärker als in der Sekundarstufe I die Vermittlung von Sport bezogenem Handlungswissen, das aus unterschiedlichen Theoriebereichen stammt. Deshalb kommt dem Praxis-Theorie-Bezug des Sports in der gymnasialen Oberstufe eine besondere Bedeutung zu.

Die fachdidaktische Systematik unterscheidet daher einen sportpraktischen und einen handlungsorientierten sporttheoretischen Lernbereich. In der unterrichtlichen Umsetzung sind diese Lernbereiche nicht voneinander getrennt zu sehen, sondern sie sind miteinander ver-

Fortsetzung auf Seite 16

12:00 Uhr **Eröffnung** Walter Mielke, DLSV S-H/IQSH • Michael Taupitz, UK-Nord

	Große Spielhalle	Kleine Spielhalle	Entspannungshalle - unten	Entspannungshalle - oben	Fechthalle	Turnhalle Bodenbereich
	FITNESS SPIELEN	FITNESS SPIELEN	FITNESS SPIELEN	FITNESS SPIELEN	FITNESS SPIELEN	FITNESS SPIELEN
A 12:30 - 13:30 Uhr	Doris Langhoff Rope Skipping - Fit für die Ausdauer und die Koordination Sekundarstufe I + II alle Schularten	Tim Vogler Rückschlagspiele mit funktionellen Analogien zum Tennisspiel Primarstufe Kl. 3/4 Orientierungsstufe	Astrid Igel Afro-Fitness - Ausdauerleistungs- und Koordinationsfähigkeit Sekundarstufe I + II alle Schularten	Astrid Banek Bewegung, Kräftigung und Koordination Sekundarstufe I	Henning Klöpfer Rollbrettspiele Primarstufe, Sekundarstufe I + II alle Schularten	Constanze Grüger Vielfältige Bewegungsformen mit Alltagsmaterial Primarstufe
B 13:45 - 14:45 Uhr	Michael Nentwig Floorball in der Schule Primarstufe (3/4) Sekundarstufe I alle Schularten Petra Kapp Kleine Spiele für die Grundschule Primarstufe	Tim Vogler Entwicklung der Spielfähigkeit im Kleinfeldtennis Primarstufe Kl 3/4 Orientierungsstufe	Astrid Igel Latin-Dance - eine Mischung aus lateinamerikanischer Tanzbewegung und Aerobic Sekundarstufe I + II alle Schularten	Astrid Banek Spiel mit den Achsen Sekundarstufe I	Jan Michael Grage Fit & Foxy - Disco Fox Basisschritte und attraktive Figuren Sekundarstufe I und II alle Schularten	Constanze Grüger Kräftigung mit Pfiff Primarstufe
MITTAG SPAUSE						
C 15:30 - 16:30 Uhr	Helmut Burmeister Kleine Ballspiele/ Methodische Unterstützung Großer Ballspiele Sekundarstufe I	Manhard Miehke Spielerisch zum selbstständigen Lernen im Basketball Sekundarstufe I	Astrid Banek Rhythmus und Bewegung - Dance and more (Einsteiger) Sekundarstufe I + II alle Schularten I	Doris Langhoff Kräftigung und Stabilisierung mit und ohne Step Sekundarstufe I + II alle Schularten	Kerstin Nickstadt Aerobic leicht gemacht! Sekundarstufe I + II alle Schularten	Constanze Grüger Bewegungsspiele Primarstufe
D 16:45 - 17:45 Uhr	Helmut Burmeister Traditionelle Tick- und Fangspiele/ Wurfspiele/ Verbesserung der Gewandtheit Sekundarstufe I	Matthes Behlen "Weniger Spieler, kleineres Feld" Einführung in das Volleyballspiel Sekundarstufe I	Astrid Banek Rhythmus und Bewegung - Dance and more (Fortgeschritten) Sekundarstufe I + II alle Schularten I	Rüdiger Kohl Faszination Stille... Primarstufe Sekundarstufe I + II alle Schularten	Christiane Rogall Trommel-Aerobic Ausdauerleistungs- und Koordinationsfähigkeit Sekundarstufe I + II alle Schularten	Doris Langhoff Fit mit Stretching Sekundarstufe I + II alle Schularten

17.45 Uhr Abschlussveranstaltung Verlosung DSLV S-H

Kiel • Vorführung Break-Dance Gruppe „Battle Ape“ Kiel

	Gymnastik- halle	Schwimmhalle Becken 1 flach	Schwimmhalle Becken 2 tief	Lehr- Schwimm- becken	Außenanlage Stadion	Außen- anlage Rasenfläche
	FITNESS	SCHWIMMEN	SCHWIMMEN	SCHWIMMEN	SPIELEN	SPIELEN
	Petra Kapp Kid's Aerobic - Fitnesstraining für die Grundschule Primarstufe	Bettina Frommann "Fresh-up" Brustschwimmen Sekundarstufe I + II alle Schularten	Dagmar Schlink Aqua-Fitness und Aqua-Spaß Sekundarstufe I + II alle Schularten	Klaus Dechant Spiele mit der Schwimm- Noodle für Anfänger Primarstufe	Ute Freund Erlebnisspiele Outdoor, Sekundarstufe I + II Arne Johannsen Spielen und Bewegen mit Ball – ein DFB- Projekt Primarstufe	Mike Voige Golfen in der Schule Primarstufe, Sekundarstufe I + II
	Susanne Alisch Balance für alle Lebenslagen – Möglichkeiten zur Förderung der Gleichgewichtsfähigkeit Sekundarstufe I + II alle Schularten	Bettina Fromman "Fresh-up" Kraul Sekundarstufe I + II alle Schularten	Wolfgang Schröder Kraulen ohne Atemnot Sekundarstufe I alle Schularten FLOSSEN MITBRINGEN	Holger Bull Schwimmen mit "kleinen Leuten" Rückenschwimmen als Erstschwimmart. Primarstufe (3/4) Sekundarstufe I + II alle Schularten	Henning Klöpper Ultimate Frisbee Wurftechniken + Spielformen Sekundarstufe I + II alle Schularten Arne Johannsen Etwas Rundes mit den Füßen bewegen- ein DFB-Projekt Primarstufe	Mike Voige Golfen in der Schule Primarstufe, Sekundarstufe I + II
Break-Dance Gruppe „Battle Ape“						
	Victoria Müller Yogilates - eine kreative Mischung aus Pilates und Yoga ab Klasse 8 alle Schulstufen	Bettina Frommann Konditionelle Spiele im Wasser Primarstufe (3/4) Sekundarstufe I + II alle Schularten	Malte Zapel In das Vergnügen eintauchen – die Angst versenken Sekundarstufe I alle Schularten	Holger Bull Schwimmen mit "kleinen Leuten" Kraulschwimmen als Erstschwimmart Primarstufe (3/4) Sekundarstufe I + II alle Schularten	Klaus Dechant Mit kleinen Spielen die großen Spiele vorbereiten - Fußball Primarstufe Thomas Werthen Einführung Rugby I Sekundarstufe I	Speed- Badminton Verband Einführung von Speed – Badminton Sekundarstufe I + II alle Schularten
	Kerstin Nickstadt Bewegung, Musik, Aerobic! Sekundarstufe I + II alle Schularten	Nicola Lange "Widerstand reduzieren - Widerstand nutzen", Koordinative Übungen im Schwimmen Sekundarstufe I + II alle Schularten	Wolfgang Schröder Vom Burgball zum Wasserball Sekundarstufe I alle Schularten	Holger Bull Schwimmen mit "kleinen Leuten" Brustschwimmen als Erstschwimmart Primarstufe (3/4) Sekundarstufe I + II alle Schularten	Klaus Dechant Spielen die großen Spiele vorbereiten - Fußball Primarstufe Thomas Werthen Einführung Rugby II Sekundarstufe I	Speed- Badminton Verband Realisierungsmöglichkeiten i.d. Schule und technische Vertiefung Sekundarstufe I + II alle Schularten

SPORT IN DER SEKUNDARSTUFE II

Fortsetzung von Seite 13 zahlt:

Ausgehend vom eigenen sportpraktischen Handeln an der Sportstätte durchdringen die Schülerinnen und Schüler dieses theoretisch und verstehen Sport als soziales und gesellschaftliches Phänomen. Gleichzeitig stellt die theoretische Durchdringung die Basis und Begründung für das weitere praktische Handeln dar.

In der zusätzlich unterrichteten übergreifenden Sporttheorie manifestiert sich der interdisziplinäre Charakter der Sportwissenschaft(en), in die hier propädeutisch eingeführt wird. (Vgl. Lehrplan Sport S.31)

Die Fachkonferenz Sport des Hans-Geiger-Gymnasiums hat sich mit der Stoffverteilung auf die sechs zur Verfügung stehenden Semester (Klasse 11 bis 13, bzw. später 10 bis 12) befasst.

Zusätzlich zum Profil gebenden Fach Sport wird es begleitend zwei oder mehr Profil ergänzende Fächer geben, die jeweils zweistündig unterrichtet werden und bei denen ein enger Bezug und eine nach Absprache positiv zu nutzende Verzahnung zur im Fach Sport behandelten Thematik besteht:

Das Fach **Biologie** sollte ein Profil ergänzendes Schwerpunktfach sein, die Verbindung ist über die Trainingslehre und die Sportbiologie (Aufbau der Muskulatur, Herz-Kreislaufsystem, Veränderung durch Trainingseinflüsse), aber auch über Lerntheorie sowie Aggressions- und Motivationsforschung gegeben.

Die Fächer **Wirtschaft/Politik** und **Erdkunde** können die Sport bezogenen, gesellschaftswissenschaftlichen Themen, wie z.B. Ökologie, das Sportmarketing, die Professionalisierung des Sports oder die Organisationsstruktur des deutschen Sports, stützen.

Das Fach **Physik** kann mit mechanischen Grundlagen das Verständnis für die biomechanischen Prinzipien der Bewegungslehre verstärken.

Der Beitrag des Faches **Englisch** kann hauptsächlich in den Jahrgangsstufen 12 und 13 den Theoriefeldern Sportgeschichte und Sportsoziologie zugeordnet werden. Der Sportpraxis können z.B. typisch englische Sportarten zugeordnet werden. Ohne die soziokulturellen Grundlagen, die die englische Kultur diesbezüglich über Jahrhunderte hervorgebracht hat, ist der heutige Sportbegriff kaum denkbar.

Einen Beitrag können auch die Fächer **Französisch** und **Latein** leisten.

Denkbar ist u.a. die Beschäftigung mit dem Thema Sport in projektorientierten Unterrichtseinheiten.

Geschichte stellt eine der Basiswissenschaften dar, aus denen sich die Sportwissenschaft konstituiert.

Historisches Fachwissen und Vorgehen ist unerlässlich, wenn sporttheoretisch auf dem Gebiet der Sportgeschichte gearbeitet wird. Mit der Anwendung fachspezifischer Methoden (z. B. Analyse historischer Quellen) strahlt also das Fach Geschichte in die Sporttheorie hinein.

Sportgeschichte ist u. a. eine Sozialgeschichte der Körperkultur. Sie befasst sich mit allen feststellbaren Phänomenen der Körperkultur in den verschiedenen Epochen und erweitert damit den Verstehenshorizont der gesellschaftlichen Bedingungen (politische, sozialökonomische und soziokulturelle) einer jeweiligen Zeit. Geschichte und geschichtlicher Wandel wird mit der Beschäftigung der Körperkultur einer Gesellschaft anschaulich und greifbar.

Verbindungen zwischen **Kunst** und Sport lassen sich in sehr vielen Themen herstellen. So z.B. bei den Themen Analyse und Gestaltung von Bewegungen im Sport, Der spielende Mensch, Bilder der Gewalt im Sport, Gefühle im Sport, Rollenbilder im Sport.

Das Fach **Informatik** liefert z.B. die Möglichkeit, größere, im Sport anfallende Datenmengen mit dem PC für beliebig viele verschiedene Sportarten zu verwalten und nach zahlreichen Gesichtspunkten einzeln oder kombiniert statistisch und grafisch auszuwerten.

Zusätzlich zu den oben genannten möglichen Profil begleitenden Fächern wird es zwei so genannte Verstärkungsstunden (Seminar) geben.

Hier leistet aus Sicht der Fachschaft Sport das Fach **Philosophie als**

Verstärkungs-/Seminarfach einen eigenständigen, besonderen Beitrag zum Profulfach Sport.

Insbesondere bietet die Philosophie vielfältige Ansatzpunkte, um den Sport in seiner Bedeutung für den Menschen zu begründen und Perspektiven zu vertiefen. Anders als die Sporttheorie, die in spezifischer Begrifflichkeit z.B. grundlegende Aspekte der Anatomie oder durch präzise Beschreibungen Bewegungsabläufe ins Bewusstsein hebt, schafft die Philosophie Bewusstseinsräume und Vorstellungshorizonte, in denen die Bedeutung des Sportes für den Menschen in umfassenderem Sinne thematisiert wird. Wenn es das übergeordnete Lernziel der Philosophie ist, bei Schülerinnen und Schülern eine Haltung der Nachdenklichkeit zu erzeugen, die in ihrem Alltag und ihrer Entwicklung positiv und produktiv fortwirkt (sog. prospektives Lernziel), so ist im Hinblick auf die bedeutsame Vorrangstellung des Sports in unserer Gesellschaft (im Leistungssport wie im Frei-

SPORT IN DER SEKUNDARSTUFE II

zeitbereich) die Sportphilosophie in der Schule auf besondere Weise geeignet, durch ihre vertiefenden Betrachtungen die Qualität der Selbsterfahrung und des Selbst-Erlebens in der praktischen sportlichen Aktivität zu erhöhen.

Sportphilosophie kann zeigen, dass Lust am Sport und Lust am Denken einander wechselseitig positiv verstärken. In Anbetracht des klassischen dualistischen Menschenbildes (Philosophische Anthropologie) wäre beispielsweise darauf einzugehen, dass der menschliche Körper im Sport objektiv von außen beschreibbar ist, im subjektiven Spüren aber als Leib erlebbar wird.

Die subjektive Dimension des Sportes ist daher im Fokus seelischer Vorgänge (Psyche, Emotion, spezifische Prozesse in Hirnarealen etc.) zu bestimmen. Fassbar wäre dieses unter anderem auch durch die Methode der Phänomenologie. Zentral im Spektrum sportphilosophischer Themen sind darüber hinaus die Bedeutung des

Sports in Prozessen der Individuation (Konzepte der Ich-Identität) und der Sozialisation (Mensch als Gemeinschaftswesen), Fragen nach Ethik und Moral in Kontexten sportlicher Praxis, die Philosophie des guten Spiels und Spielens, Aspekte der Sportästhetik sowie das große Feld der Enkulturation (Rolle des Sports in verschiedenen Kulturen und Gemeinschaften).

Fundamental bleibt bei allen sportphilosophischen Fragestellungen der ganzheitliche Ansatz der leitenden Frage nach dem Wesen des Menschen, die den partikulären, d.h. an Schule vorherrschenden Perspektiven einzelner Fächer im guten Sinne entgegenwirkt und zuarbeitet.

Fachschaft Sport
des Hans-Geiger-Gymnasiums Kiel

		Einführungsphase		Qualifikationsphase			
		11.1	11.2	12.1	12.2	13.1	13.2
1. Aufgabenfeld	Deutsch	3	3	4	4	4	4
	Englisch	3	3	4	4	4	4
	Franz./Latein	2	2	2	2	2	2
	Kunst	2	2	2	2	2	2
	Musik	0	0	0	0	0	0
2. Aufgabenfeld	Geschichte	2	2	2	2	2	2
	Erdkunde	2	2	0	0	2	2
	WiPo	2	2	2	2	2	2
	Philosophie	2	2	2	2	0	0
	Religion			[UE Ethik im Sport]	[UE Ethik im Sport]	0	0
3. Aufgabenfeld	Mathematik	3	3	4	4	4	4
	Biologie	2	2	2	2	2	2
	Physik	2	2	2	2	2	2
	Chemie	2	2	0	0	0	0
	Informatik	2	2	0	0	0	0
ohne Zuordnung	Sportpraxis / handlungsorientierte Theorie	2/1	2/1	2/2	2/2	2/2	2/2
	Sporttheorie (übergreifend)	2	2	2	2	2	2
<i>Verstärkung / Seminarfach:</i>		2 [Philo.]	2 [Philo.]	2 [Erdkunde]	2 [Erdkunde]	2 [Philo.]	2 [Philo.]
Stunden		36	36	34	34	34	34

SPORT IN DER SEKUNDARSTUFE II

Anatomische und physiologische Grundlagen der Bewegung des Menschen ergründen und erfahren			
Sport	Biologie	Musik	Seminarfach Philosophie
11.1	<p>Sportliches Training und seine biologischen Grundlagen (Trainingslehre - Sportbiologie)</p> <p>Auswirkungen von Training auf den menschlichen Organismus (*) Zusammenhänge zwischen Ernährung, Stoffwechsel und körperlicher Beanspruchung Chancen und Risiken sportlichen Trainings Einführung in die Sportbiologie (*) Einführung in die Trainingslehre (*)</p>	<p>Die Zelle als Struktur- und Funktionseinheit</p> <p>Erfahrung psychologischer, physiologischer und sozialer Bedingungen bei vokalem und instrumentalem Musizieren, bei Tanz und szenischer Darstellung in den Bereichen: Sport und....</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Musik und ihre Gestaltungsprinzipien 2. Musik und ihre Deutung 3. Musik und ihr historischer Kontext 4. Musik und ihr gegenwärtiger Kontext 5. Musik und andere Kulturen 6. Musik und andere Künste 	<p>Anthropologischer Reflexionsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dualität des Menschen • Körperhaben, Leibsein • Bewegung • Spiel, Spiele, Spielen • Leistung und Leisten
Die Bewegung des sporttreibenden Menschen beobachten, analysieren, darstellen			
11.2	<p>Bewegungsanalyse, Bewegungslernen, Bewegungsgestaltung (Bewegungslehre - Lernpsychologie)</p> <p>Methoden und Verfahrensweisen zur Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Bewegungsabläufen (*) Grundlagen der Biomechanik (*) Motorisches Lernen - Modelle zur Informationsverarbeitung (*) Bewegungsgestaltung, -steuerung, -optimierung (*)</p>	<p>Bewegungen im Sport: Fallschirmspringen, Skispringen Optimierungen: Parameter der maximalen Wurfweite, Wurfbahn und Luftwiderstand, Hochsprung und Weitsprung</p>	<p>Moralisch-praktischer Reflexionsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethisches Begründen, Urteilen und Handeln <p>Sportethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Gute und das Böse im Sport

SPORT IN DER SEKUNDARSTUFE II

Die Ambivalenz der Erscheinungsformen des Phänomens Sport in unserer Arbeitswelt und Freizeit			
12.1	Sport	Erdkunde	WiPo
	<p>Spiele und sportliches Handeln im sozialen Umfeld (soziologische und psychologische Aspekte)</p> <p>Erscheinungsformen, Motive und Zielsetzungen von Sport und Spiel</p> <p>Fairness und Aggression</p> <p>Gruppendynamische Aspekte und Rollenverhalten im Sport und beim Spielen</p> <p>Spiel und Sport in freien und gebundenen Strukturen</p>	<p>Regionale Disparitäten: Soziökonomische Unterschiede in Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> Regionalgefälle in der Fußballbundesliga 	<p>Wirtschaft in Theorie und Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft in einer sich wandelnden Welt Die Unternehmung Die Sportvereine als Wirtschaftsunternehmen
			<p>Seminarfach Philosophie</p> <p>Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmen, Erkennen und Denken, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie: das Wahre und das Unwahre Erkenntnistheorie Wissenschaftstheorie Ist die Sportwissenschaft integrativ oder interdisziplinär
Die Rolle des Sports im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft			
			<p>Seminarfach Philosophie</p> <p>Metaphysischer Reflexionsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> Metaphysisches Fragen und Deuten Die Frage nach dem Wesen und dem Sinn unseres Daseins
Die Rolle des Sports im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft			
			<p>WiPo</p> <p>Geschichte</p> <p>Herausforderung "Demokratie" und das Scheitern</p> <ul style="list-style-type: none"> Olympische Spiele 1936, Instrumentalisierung des Sports
12.2	<p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> Sport und Geschichte Sport und Politik Sport und Wirtschaft 	<p>Politik und Gesellschaft im Spannungsfeld europäischer Interessen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vom Europa der Nationalstaaten zur Europäischen Union Deutschland in einem Europa ohne Grenzen Der Einfluss europäischer Sportverbände auf nationale Verbände Sport in den Medien Demokratie in Sportverbänden Sport und Kommerz 	
Die Wirkung des Handelns im Sport auf die Umwelt und die Gesellschaft einschätzen und beachten			
			<p>Seminarfach Philosophie</p> <p>aktuelle philosophische Probleme und Fragestellungen</p> <p>z. B.: Sportästhetik</p> <ul style="list-style-type: none"> das Schöne und das Hässliche im Sport
Die Wirkung des Handelns im Sport auf die Umwelt und die Gesellschaft einschätzen und beachten			
			<p>Biologie</p> <p>Ökologie</p> <p>Die Welt nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> Sportsysteme in Ost und West
13.1	<p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> Sport und Umwelt Sport und Politik 	<p>Ökologie</p>	
Chancen und Risiken des Sports für unser Leben erkennen und beurteilen			
			<p>Erkunde</p> <p>Risikogebiete der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> Zwischenstaatliche Konflikte und Sport
Chancen und Risiken des Sports für unser Leben erkennen und beurteilen			
			<p>Chemie</p> <p>Chemische Analysen</p> <ul style="list-style-type: none"> Doping im Sport
13.2	<p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> Sport und Gesundheit Sport und Konflikte 	<p>Chemische Analysen</p> <ul style="list-style-type: none"> Doping im Sport 	

SPORT IN DER SEKUNDARSTUFE II

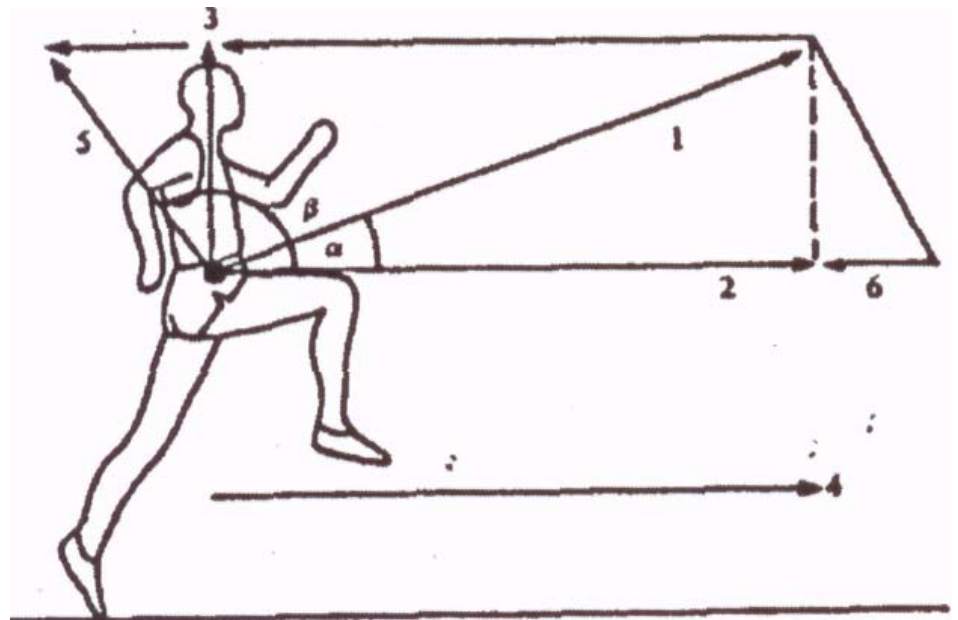
Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung

– motorische, emotionale, soziale, gesundheitliche und kognitive Aspekte des Sports –

Einführungsphase:

11.1 Anatomische und physiologische Grundlagen der Bewegung des Menschen ergründen und erfahren, Bewegung beobachten, analysieren, darstellen.

11.2 Analyse der menschlichen Bewegung im Alltag und im Sport - Optimierung und Gestaltung von Bewegungsabläufen.



www.sportunterricht.de/lksport

Qualifikationsphase:

12.1 Die Ambivalenz der Erscheinungsformen des Phänomens Sport in unserer Arbeitswelt und Freizeit erkennen.

12.2 Die Rolle des Sports im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

13.1 Die Wirkung des Handelns im Sport auf die Umwelt und die Gesellschaft einschätzen und beachten.

13.2 Chancen und Risiken des Sports für unser Leben erkennen und beurteilen.

Gemeinsame Tagungen der DVS und des DSLV

Bericht über die DVS-Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik:

„Schulen in Bewegung – Schulsport in Bewegung“ und dem DSLV Bundeskongress:

„Schulsport bewegt alle“ an der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln

Vom 22.-24.05.2008 fand in Köln die Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (DVS) der Sektion Sportpädagogik „Schulen in Bewegung – Schulsport in Bewegung“, direkt anschließend vom 24.-25.05.2008 der DSLV Bundeskongress „Schulsport bewegt alle“ statt. Die gemeinsame Veranstaltung beider Organisationen am Vormittag des 24.5.2008 sollte ein Stück weit an historische Verbindungen (vgl. ADL-Kongresse) anknüpfen, eine engere Verzahnung der sportpädagogischen Forschung und der schulischen Alltagspraxis gewährleisten sowie für alle Referenten und Teilnehmer die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gedankenaustausch bieten.

Die Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik wurde unter Leitung von Prof. Dr. H.-P. Brandl-Bredenbek (Institut für Schulsport und Schulentwicklung der Deutschen Sporthochschule Köln) ausgerichtet. Das Tagungsthema „Schulen in Bewegung – Schulsport in Bewegung“ knüpfte an die aktuelle bildungspolitische und schulpädagogische Diskussion an und sollte Gelegenheit bieten, die zentralen Themenfelder in ihrer aktuellen Dynamik aus sportpädagogischer Sicht zu diskutieren und neue Wege und Lösungsansätze vorzustellen. Dabei sollten die jüngsten Veränderungen in der Schullandschaft berücksichtigt und in ihrer Bedeutung für die Zukunft des Schulsports analysiert werden. Thematische Schwerpunkte in dieser Diskussion waren Aspekte von „Schulsport und Schulentwicklung“, „Bewegung, Spiel und Sport in Schulen“ und „Bildungsstandards im Schulsport“.

Die Hauptreferate waren entsprechend der thematischen Schwerpunkte ausgerichtet. Zum einen wurde ein Blick aus der allgemeinen Schulentwicklungsforschung auf die aktuelle Situation von „Schulen in Bewegung“ geworfen (Prof. Dr. K. Maag-Merki). Zum anderen sollte ein sportspezifischer Blick die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für den schulischen Kontext analysieren (Prof. Dr. J. Thiele). Schließlich soll eine Positionsbestimmung zu den Aufgaben des Schulsports in einer modernen Schule vorgenommen werden (Prof. Dr. D. Kurz).

Mit diesem Kongressthema „Schulsport bewegt alle“ betonte der DSLV mit seinen bundesweit fast 12.000 Mitgliedern seine Verantwortung für einen qualifizierten Sportunterricht und für die Qualitätssicherung bei der Integration sämtlicher im Kontext der Schule angebotenen Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten. Durch die Kooperation mit der DVS-Sektion wollte der DSLV dazu beitragen, dass die schulorganisatorischen Veränderungen im Zuge der Einrichtung von Ganztagschulen auch durch sinnvolle Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote ergänzt werden. Dabei wurde bewusst die Kooperation mit pädagogisch qualifizierten außerschulischen Partnern begrüßt, ohne dadurch den Stellenwert des mindestens dreistündigen Sportunterrichts für alle Schularten und Schulstufen in Frage zu stellen.

Die Themenbereiche des DSLV-Kongresses richteten sich an Sportlehrerinnen und Sportlehrer sowie Lehrkräfte für Sport, an Referendarinnen und Referendare aller Schularten, an Studierende, an Fachsportlehrerinnen und Fachsportlehrer, sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter und Trainerinnen und Trainer in allen für den Schulsport relevanten Sportarten. Lehrkräfte an sportwissenschaftlichen Instituten waren darüber hinaus aufgefordert, für den Schulsport relevante Beiträge einzubringen.

Martin Holzweg

Memorandum zum Schulsport

–Ein Beitrag zur Diskussion um den Schulsport und die Sportlehreraus-, fort- und -weiterbildung

Auf der Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (DVS) in Köln stellte die Arbeitsgruppe mit Vertretern der DVS, des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLVB), des Fakultätentages Sportwissenschaft und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), die vorläufige Endfassung

eines gemeinsamen "Memorandum zum Schulsport" vor.

Das "Memorandum für den Schulsport" verfolgt das Ziel, eine Orientierung in der Diskussion um den Schulsport und die Sportlehreraus-, fort- und -weiterbildung zu geben. Verschiedene – zum Teil widersprüchliche – Stellungnahmen sind zu diesen Themen formuliert worden. Sie haben als Einzelaktionen die Diskussion aber

HOCHSCHULEN

nicht voran gebracht. Deshalb soll eine Bündelung der Positionen unter Einbeziehung aktueller – auch internationaler – Perspektiven vorgenommen werden.

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe hatte bereits am 6. März 2007 in Berlin stattgefunden. Für die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft sind sowohl die Vizepräsidentin Bildung, Prof. Dr. U. Ungerer-Röhrich (Bayreuth) als auch der Sprecher der DVS-Sektion Sportpädagogik, Prof. Dr. W.-D. Miethling (Kiel) in der Arbeitsgruppe tätig. Den Deutschen Sportlehrerverband vertritt der DSLV-Präsident Prof. Dr. U.

Hanke (Landau), den Fakultätentag Sportwissenschaft der 2. Vorsitzende Prof. Dr. E. Balz (Wuppertal) und für den Deutschen Olympischen Sportbund arbeitet die DOSB-Vizepräsidentin Bildung, Prof. Dr. G. Doll-Tepper (Berlin) in der Arbeitsgruppe mit.

Alle Mitglieder der beteiligten Verbände und alle Fachorganisationen, die im weiten Sinne mit dem Thema Schulsport beschäftigt sind, wurden aufgefordert, zu dieser Fassung eine Stellungnahme abzugeben, die anschließend in der Arbeitsgruppe aufgegriffen, diskutiert und ggf. noch eingearbeitet werden soll.

Martin Holzweg

Aktuelle Publikation im Bereich Sportdidaktik

Lange, H. & Sinning, S. (2007).

Handbuch Sportdidaktik. Spitta.



Prof. Dr. H. Lange ist Hochschullehrer am Institut für Kunst, Musik und Sport der PH Ludwigsburg. Dr. S. Sinning vertritt z. Z. den Lehrstuhl Sportpädagogik an der PH Lüneburg

Heymen, N. & Leue, W. (2008). *Planung von Sportunterricht* (6. überarbeitete Neuauflage). Hohengehren: Schneider.

Inhaltsverzeichnis:

I Orientierungen didaktischen Denkens und Forschens

1. Gegenstand von Sportunterricht
2. Doppelauftrag Bildung und Erziehung
3. Didaktische Konzepte und Traditionslinien
4. Bewegte Schulkultur
5. Schüler
6. Lehrer
7. Sportdidaktische Forschung

II Konzeptionelle Dimensionen des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags bzw. von Lehrerverfahren

1. Leistungen fördern, beurteilen und beraten;
2. Soziales Lernen
3. Wagnissport
4. Gesundheit
5. Interkulturelles Lernen
6. Geschlechtersensibles Unterrichten
7. Ganztagschule
8. Evaluation

III Sportdidaktische Wissensbestände

1. Methoden
2. Neue Medien im Sportunterricht;
3. Fördern und Integrieren
4. Bewegungsspiele
5. Sportspielvermittlung
6. Bewegungslandschaften
7. Gestalten
8. Trainieren
9. Planen und Auswerten von Sportunterricht

HOCHSCHULEN

Heymen, N. & Leue, W. (2008).

Planung von Sportunterricht (6. überarbeitete Neuauflage). Hohengehren: Schneider.



Das vorliegende Buch ist als Arbeitsbuch für die Planung von Sportunterricht konzipiert und liegt bereits in der 6. überarbeiteten Neuauflage vor. Die jahrelangen Erfahrungen der Autoren in der Sportlehrerausbildung und eigene Unterrichtstätigkeit haben den Charakter des Buches geprägt. Das Buch sollte nicht als eine allgemeine Darstellung der Sportdidaktik verstanden werden, sondern vielmehr als konkrete Arbeitsanleitung für die Unterrichtsplanung. Damit wird der Anspruch erhoben, dass der gesamte Planungsprozess abgebildet ist und dass hinreichende Hinweise zur selbständigen Unterrichtsplanung gegeben werden. Dies gilt insbesondere für den ersten Teil des Buches, in dem jeder Arbeitsschritt detailliert dargestellt und durch Beispiele veranschaulicht wird.

Die starke Heraushebung des motorischen Bereichs erfolgte in voller Absicht der Autoren. Der motorische Bereich wurde - wenn auch nicht ausschließlich - in den Mittelpunkt der Beispiele gestellt, da dies der charakteris-

tische Bereich der Didaktik dieses Fachs ist, denn die kognitiven, affektiven und sozialen Lernzielbereiche sind mit anderen Inhalten auch Gegenstand anderer Fachdidaktiken und der Allgemeinen Didaktik, so dass Kenntnisse und Fertigkeiten für den Unterricht in diesen Lernzielbereichen auch an anderen Stellen erworben werden können und erworben werden. Darüber hinaus sind im zweiten Teil die theoretischen Grundlagen der Planung von Sportunterricht zusammengefasst dargestellt, um Anregungen zu einem vertiefenden Grundlagenstudium zu geben.

Prof. Dr. N. Heymen und Prof. W. Leue waren Hochschullehrer für Sportdidaktik am Institut für Sportwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin.

Inhaltsverzeichnis:

Erster Teil: Planung von Sportunterricht

- 0 Struktur der Unterrichtsplanung
- 1 Institutionelle Voraussetzungen beschreiben
- 2 Allgemeine Voraussetzungen der Schüler beschreiben
- 3 Grobziele festlegen
- 4 Sach- und Zielanalyse
- 5 Spezielle Voraussetzungen der Schüler beschreiben
- 6 Lehreinheit entwerfen
- 7 Abschnittsplan erstellen
- 8 Stundenziele formulieren
- 9 Methodenentscheidungen treffen
- 10 Medienentscheidungen treffen
- 11 Organisationsformen festlegen
- 12 Unterrichtsablauf festlegen
- 13 Unterrichtsauswertung durchführen
- 14 Beispiel eines kompletten Unterrichtsentwurfs
- 15 Zusammenfassung - Die Anwendung der Planungsstruktur auf unterschiedliche Unterrichtskonzepte

Zweiter Teil: Grundlagen für die Planung von Sportunterricht

- 1 Motorisches Lernen
- 2 Analyse von Bewegungsabläufen
- 3 Differenzierung im Sportunterricht
- 4 Lernziele
- 5 Methodik des Sportunterrichts
- 6 Medien im Sportunterricht
- 7 Organisationsformen im Sportunterricht
- 8 Unterrichtskonzepte
- Literaturverzeichnis
- Sachregister

Martin Holzweg

Wichtige Internet-Seiten für den Sportunterricht

IQSH - Fächerportal Sport

<http://faecher.lernnetz.de/index.php?hv=41&link=41&action=baum#top05>

Fachanforderung Abitur Sport

<http://www.lernnetz-sh.de/index.php?id=181&style=&layout=>

Schulsport in Schleswig-Holstein

<http://schulsport.lernnetz.de/content/>

Hier befinden sich auf der Startseite
unter Erlasse (linke Spalte) folgende Links zu:

Schulärztliche Aufgaben

Unterrichtsbefreiung

Ozonbelastung

Trampolinspringen

Erste Hilfe

Lernen am anderen Ort

(auch unter

<http://www.schulsport.lernnetz.de/content/contentdata/Meldebogen/laa.pdf>)

unter Richtlinien folgende Links zu:

Schmuck

Unterrichtsbefreiung

Schwimmen / Retten

unter Links Weiterleitung zu

Verbänden

Kultusministerkonferenz

Universität Kiel und Flensburg

Unfallkasse

Schulsport in Kiel, Pinneberg, Rendsburg

Erlasse / Verordnungen (allgemein) in Schleswig-Holstein

http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/SchulischeBildung/SchulrechtSchulgesetz/Erlasse/erlasse_node.html_nnn=true

oder

http://www.schleswig-holstein.de/Bildung/DE/Bildung_node.html_nnn=true

Bildung => Schulische Bildung => Schulrecht / Schulgesetz => Erlasse // Verordnungen



**Landesverband Schleswig-Holstein
im Deutschen Sportlehrerverband (DSLVS) e.V.**

An den
Kassenwart des DSLVS-SH

Rudolf Mieth
Borghorsterhütten 11,
24251 Osdorf

**Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum DSLVS-SH und erteile eine
Einzugsermächtigung.**

Vorname: _____ Name: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Geb. Datum: _____ Tel.: _____ Fax: _____

email: _____ Schulart: _____

Konto-Nr.: _____ Bank: _____ BLZ: _____

- Ich bin: Student/In seit _____ (Beitrag: Kostenfrei für acht Semester)
 Referendar/In seit _____ (Beitrag: Kostenfrei für vier Semester)
 Lehrer/In (Beitrag: 16,00 Euro/Jahr)
 Pensionär/Teilzeit befristet/arbeitslos seit _____
(Beitrag: 7,00 Euro/Jahr)

Ich erhalte umgehend vom DSLVS-SH einen Mitgliedsausweis sowie regelmäßig die „News“.
Mir ist bekannt, dass ich beim Hofmann-Verlag die Zeitschrift „Sportunterricht“ gegen Vorlage meines
Mitgliedsausweises vergünstigt zum aktuellen Preis beziehen kann. Die Bestellung und Abrechnung sowie
Abbestellung erfolgt direkt beim Hofmann-Verlag durch mich persönlich.
Ich stimme der automatischen Anpassung meines Mitgliedbeitrages gemäß o.g. Fristen zu.
Ich verpflichte mich, den DSLVS-SH umgehend bezüglich persönlicher Datenveränderungen selbständig in
Kenntnis zu setzen und erstatte ggf. durch mein Versäumnis entstehende Mehrkosten/Mahnkosten.

Datum: _____ Ort: _____

Unterschrift: _____

Konto Nr.: 120 031 66 bei der Sparkasse Kiel (BLZ 210 501 70)

T: 04346/602333 F: 04346/602959 rmieth@t-online.de

DEUTSCHER SPORLEHRERVERBAND DSLVL E.V.

Rabenhorst 2b
23568 Lübeck

☎ 0451-5808363
☎ 0171-3690544
☎ 0451-5808364
✉ wmielke@aol.com



wir sind online
www.dslv.de

IMPRESSUM

Herausgeber DSLVLandesverband S-H
Redaktion Manhard Miehke
mmiehke@ki.tng.de
Herstellung und Versand Waltraud Hansen
Druck hansadruck, Kiel

Beiträge mit Namen des Verfassers geben dessen persönliche Meinung wieder und nicht die des Vorstandes.

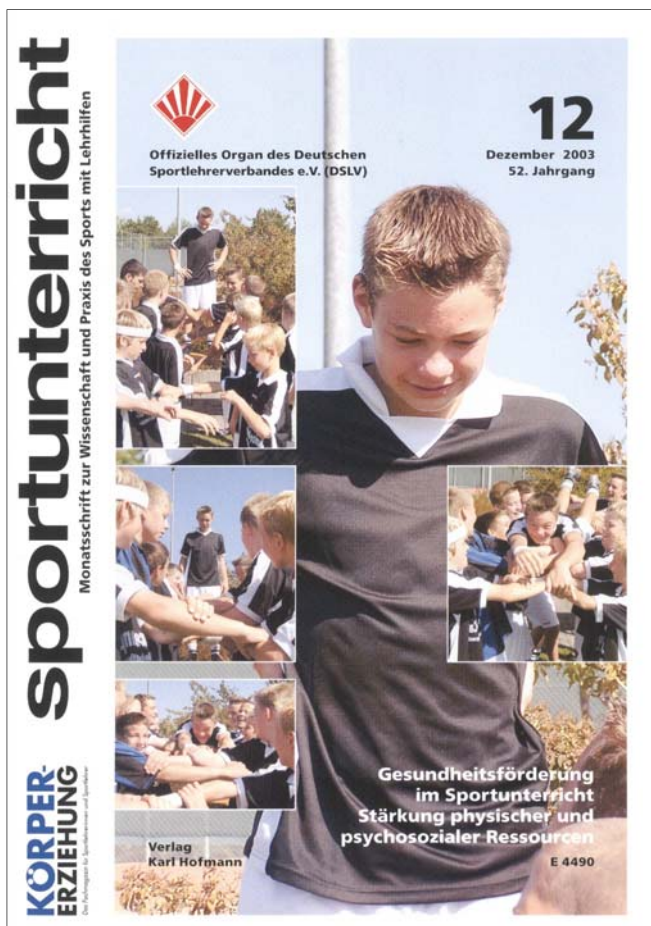
Beträge zum nächsten Heft sind willkommen!

Bitte schicken Sie Beiträge ausschließlich an Manhard Miehke, der diese koordiniert. Wenn möglich, senden Sie sie per eMail (mmiehke@ki.tng.de).

Speichern Sie Ihren Artikel im RTF-Format (Rich Text Format - nicht zu verwechseln mit RFT) oder auch als WINWORD (*.DOC). Bitte fügen Sie Bilder, Tabellen und Grafiken als Datei **getrennt** bei und benennen Sie diese für die Zuordnung. Grafiken und Fotos bitte im JPG-Format. Für ein optimales Druckergebnis sollte die Auflösung mindestens 300 dpi betragen. Bei Fremdmaterial muss die Quelle angegeben werden! Für Tabellen ist das EXCEL-Format günstig.

Zeitungsartikel müssen im Original oder als gut geschnittene Grafik vorliegen (Auflösung mindestens 300 dpi), sonst können wir sie nicht verwenden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Oktober 2008!



sportunterricht

ist das offizielle Organ des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLVL) e.V.

Es ist eine Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports und enthält jeden Monat Lehrhilfen für den Sportunterricht.

Bezugsbedingungen:

Die aktuellen Bezugsbedingungen für den Direktbezug erfahren Sie online unter:

<http://www.hofmann-verlag.de/bezug.htm>

Bestellen können Sie hier:

<http://www.hofmann-verlag.de/su/>

oder per Brief, Fax, Telefon:

Steinwasenstraße 6-8, D-73614 Schorndorf
Telefon (0 71 81) 402-0 Telefax (0 71 81) 402-111



**Werden Sie Mitglied im Landesverband Schleswig-Holstein des
Deutschen Sportlehrerverbandes (DSL)!**

Was bietet der Sportlehrerverband seinen Mitgliedern?

- Verbilligten Bezug der Verbandszeitschrift "sportunterricht" (Sie kann, muss aber nicht bezogen werden!)
- Ermäßigte Teilnehmergebühren bei DSLV-Fortbildungsveranstaltungen
- Informationen über aktuelle Fragen des Sportes
- Erfahrungsaustausch unter fachkundigen Kolleginnen und Kollegen
- Fortbildung auf Landes- und Bundesebene
- Interessenvertretung gegenüber der öffentlichen Verwaltung auf Kommunal- und Landesebene sowie gegenüber der Selbstverwaltung des Sportes (LSV, DSB)
- Preisnachlass in vielen Sportgeschäften gegen Vorlage des Verbandsausweises
- Ermäßigter Eintritt bei vielen Sportveranstaltungen

Übrigens: Den Jahresbeitrag können Sie als Werbungskosten bei der Steuer absetzen!

Sie können Mitglied werden,

- wenn Sie eine staatliche Prüfung als Sportlehrerin oder Sportlehrer abgelegt haben, die Sie befähigt, Sportunterricht zu erteilen
- wenn Sie von Ihrer Schulaufsicht die Genehmigung erhalten haben, Sportunterricht zu erteilen
- wenn Sie sich in der Ausbildung befinden

Wie können Sie Mitglied werden?

- Wenden Sie sich an die Geschäftsstelle des Verbandes (Adresse des 1. Vorsitzenden)!
- Fragen Sie Kollegen! Viele Lehrgangleiter, Studienleiter, Schulleiter, Kreisschulsportobleute, Fachobleute und Sportlehrer sind bereits Mitglied im Verband!
- ...oder nutzen Sie einfach das Anmeldeformular auf Seite 25 dieser NEWS!



*Wir wünschen unseren Mitgliedern
erholungsreiche Sommerferien!*



**Tun Sie etwas für den
SPORTUNTERRICHT!**

16. DSLV – Sportlehrertag - Praxiskongress
Donnerstag, 9. Oktober 2008
12.00 – 18.00 Uhr
Sportforum der Universität Kiel



„Schwimmen – Spielen – Fit sein“

Eine Veranstaltung des
Landesverbandes Schleswig-Holstein im Deutschen Sportlehrerverband (DSLV) e.V.

in Zusammenarbeit mit

Unfallkasse Nord, Standort Kiel (UK Nord)

Sportzentrum der Universität (USZ)

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

Anmeldung

Überweisung auf: Sparkasse Kiel (BLZ: 210 501 70)

Konto Nr.: 13005871

Empfänger: DSLV

Zweck: Sportlehrertag 08

bis Mittwoch, 1. Oktober 2008

Die Anmeldung gilt mit der Überweisung des Teilnehmerbeitrages als angenommen. Den Überweisungsträger bitte mitbringen. Eine Bestätigung erfolgt nicht!

Teilnehmergebühren €

	DSLV-Mitglieder	Nichtmitglieder
Lehrkräfte	10,00	20,00
Anwärter	5,00	10,00
Studierende	2,50	5,00
Tageskasse	Aufschlag 5,00	Aufschlag 10,00

Details zum Kongress

Die Veranstaltung präsentiert 44 Sport- und Bewegungsvorschläge aus den drei genannten Themenbereichen der Lehrpläne und lädt zum Mitmachen ein. Formen der Binnendifferenzierung für heterogene Sportgruppen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II, „Praxis + Theorie + Übung“ als Dreiklang und Voraussetzung für das Erreichen von Kompetenzen stehen im Mittelpunkt des Kongresses.

Bitte Sport- und Schwimmzeug mitbringen!

Zielgruppe:

Lehrkräfte aller Schularten und -stufen

Die Veranstaltung ist vom IQSH aus fachlicher Sicht anerkannt. Für Ihre Dienstbefreiung ist die Schulleitung zuständig.

Weitere Informationen **ab 1. Juli 2008** unter

- www.dslv-sh.de
- <http://www.uk-nord.de/index.php?id=380>
- <http://faeher.lernnetz.de>
- www.lehrerfortbildung.schleswig-holstein.de

und über die Flyer, die in den Sommerferien den Schulen zugeschickt werden

Die Innenseite des Flyers mit dem genauen Ablaufplan der Veranstaltung finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 14/15!